

VORERLÄUTERUNGEN.

1. Angewendete Maasse.

Die Entfernungen sind angegeben:

- 1) in geographischen Meilen, $60 = 1$ Grad des Aequators;
- 2) in chinesischen *li*, $200 = 1$ Grad des Aequators; nur wo die Zahlen sich auf chinesische Messungen oder Schätzungen stützen, hat die *li* gewöhnlich einen anderen Werth, der nach Provinzen und Gegenden verschieden ist.

Erläuterung. Die chinesische *li* hat 360 *pu* oder Schritt und $5 \times 360 = 1800$ *tshü* oder chinesische Fuss. Die Länge des *tshü* schwankt in ähnlicher Weise nach Oertlichkeiten, wie dies in Deutschland noch vor kurzer Zeit mit der Elle der Fall war. Die Länge der *li* ist daher analoge Schwankungen unterworfen. Die Centralregierung hat sich zu jeder Zeit eines bestimmten Maasses für den *tshü*, und daher auch für die *li* bedient, doch ist dasselbe unter verschiedenen Dynastien verschieden gewesen. Im Allgemeinen bewegt sich das Maass für die *li* von 180 bis 250 auf einen Grad des Aequators; doch war es im Alterthum so klein, dass 315 auf einen Grad gingen. Die Jesuiten, in dem Bestreben, ein bestimmtes und dem französischen leicht anzupassendes Maass zu gewinnen, meinten durch exacte Berechnung gefunden zu haben, dass 200 *li* genau = 1 Grad des Aequators seien. KANG-HSI adoptirte dies als das officielle Maass, und es erweist sich heute als das geeignetste für die Umrechnung. Diese *li* hat die Länge von 556.5 Meter; der daraus resultirende *tshü* entspricht ziemlich genau dem englischen Fuss, indem er sich zu demselben wie 1 : 1.015 verhält.

Gemessene Höhen sind in Metern ausgedrückt. Bei Schätzungen und allgemeinen Angaben (z. B. der Mächtigkeit von Schichtensystemen) schien es mir zweckmässiger, abgerundete Zahlen von »Fussen« anzuwenden.

Für die Temperatur ist ausschliesslich die hunderttheilige Scala von Celsius gebraucht.

Raum-Maasse, Gewichte und Geldwerthe kommen in diesem Band nicht vor.
